



Baar, 22. September 2011

Wie gerade ist «geradeaus»?

Ein Wettkampf der besonderen Art.

Wie schnell und exakt kann man ohne zu sehen und dazu noch barren Fusses einer Leitlinie entlang rennen? Dies und weitere spielerische Experimente absolvierten SONNENBERG Schülerinnen und Schüler der Abteilung «Sehen» anlässlich eines eigens für sie konzipierten Orientierungslaufs.

Sport und damit das Thema Bewegung hat im SONNENBERG seit eh und je einen wichtigen Stellenwert. Auch dieses Jahr stand ein Orientierungslauf auf dem Programm. Bisher wurden blinde und stark sehbehinderte Schülerinnen und Schüler Hand in Hand von einer Lehrperson durch einen Wald- und Wiesenparcours begleitet. Dieses Mal sollten jedoch die im SONNENBERG erlernten Orientierungs- und Mobilitätsfähigkeiten auf eine spielerische Weise herausgefordert werden. Die Schülerinnen und Schüler nahmen sich quasi selber bei der Hand und durften mit oder ohne gewohnte Hilfsmittel ihre geschulte Wahrnehmung unter Beweis stellen. Und sie taten es mit Bravour und Freude!



Rennend und barfuss mit dem Langstock den Leitlinien entlang.



Menschen mit starken Einschränkungen im Sehen lernen, sich mit den verbleibenden Sinnen zu orientieren und zu bewegen. Diese Sinne, wie zum Beispiel der Tastsinn oder das Gehör, können mit speziellen Übungen trainiert werden.



Der Becher mit Wasser ist geleert. Jetzt schnell zurück und nochmals füllen!

Eine Disziplin am Orientierungslauf bestand darin, blind von einer Klangquelle zur nächsten zu rennen und den vorher mit Wasser gefüllten Becher am Ziel in einen Behälter zu entleeren. Und dies während zweier Minuten hin und zurück.

Ein anderer Posten verlangte das blinde Ablaufen von geometrischen Figuren, z.B. ein Dreieck oder ein Quadrat. Die Vorstellungskraft liess sich hier nicht immer in der gewünschten Art auf die Füsse übertragen. So geriet da und dort die geometrisch vorgeschriebene Figur eher zum Kreis statt zu einem Quadrat.

Konzentration verlangte auch die Übung, eine Strecke abzulaufen, sich um 180 Grad zu drehen und dann die exakt gleiche Strecke bis zum Ausgangspunkt zurückzugehen.

Praktisch alle Schülerinnen und Schüler der Abteilung «Sehen» konnten an diesem sportlichen Anlass teilnehmen, unabhängig von ihrer Sehkraft oder weiteren körperlichen Einschränkungen. Für die Lehrerinnen und Lehrer des SONNENBERG war es in dieser Art das erste Mal, ihre Jungs und Mädchen in Wettbewerbs- und Spiellaune während des Fachs «Orientierung und Mobilität» zu erleben.



Auch das muss geübt werden: Der spielerische Umgang mit dem Langstock.

Für den SONNENBERG
Helen Fuchs